

Rahe ist auf Sieg gepolt

Landesliga Männer I: Vorzeitiger Klassenverbleib für „Ostfrisia“ möglich



Harm Weinstock und seine Werferkollegen von „Ostfrisia“ Rahe stehen kurz vor dem Ziel. Mit einem Erfolg gegen Wiesede wird der Ligaverbleib festgezurret. Foto: Frerichs

wrs Ostfriesland. Vier der ersten fünf Mannschaften stehen sich in direkten Duellen gegenüber. Der amtierende Titelträger Pfalzdorf empfängt den zukünftigen Meister Reepsholt. Die Gastgeber stehen unter Druck. Sie benötigen einen Sieg für die Qualifikation zur FKV-Endrunde. Gleiches gilt für die Partie zwischen Westeraccum und Dietrichsfeld. Nur der Sieger bleibt im Rennen um Rang zwei und drei. Am Kukelorum fällt eine Vorentscheidung im Abstiegskampf. Mit einem Sieg gegen Wiesede kann Rahe für ein weiteres Jahr Landesliga planen. Bei einer Niederlage fängt bei „Ostfrisia“ das große Zittern an. Für Schlusslicht Upschört bietet sich im Heimspiel gegen Ardorf der wohl letzte Ankerwurfversuch, um noch ans rettende Ufer zu gelangen. Burhake empfängt den Überflieger der Rückrunde Utarp. Der Tabellenzweite kam in der zweiten Saisonhälfte zu 10:2 Punkten. Weitere sollen dazukommen, keine leichte Aufgabe bei den heimstarken Gastgebern.

Pfalzdorf – Reepsholt: Nach dem starken Auftritt der Pfalzdorfer in Dietrichsfeld, der aber nicht mit Punkten belohnt wurde, blickt „Gute Hoffnung“-Kapitän Frido Walter kämpferisch auf das Duell gegen den neuen Meister. „Ich bin guter Hoffnung, dass wir gegen Reepsholt etwas reißen. Vorausgesetzt, wir knüpfen an die gute Leistung aus dem Spiel gegen Dietrichsfeld an und legen noch eine Schippe drauf“, sagt Walter. Im Hinspiel fuhr Reepsholt mit 13:1 Würfeln die Ernte ein, zugleich die höchste Niederlage für Pfalzdorf in der laufenden Saison. Nach Ansicht von Walter müsse diese Pleite reichlich Motivation für seine Werfer sein, um sich zu Hause zu revanchieren.

Rahe – Wiesede: Rahes Sprecher Helmut Heyen hat einen Wunsch: „Ich hoffe, dass wir schon zwei Spieltage vor dem Saisonende den Klassenverbleib in trockenen Tüchern haben. Das kann gelingen, wenn wir Wiesede schlagen.“ Eine einfache Kalkulation, ob sich daran der Gegner hält und die Punkte den Gastgebern ohne große Gegenwehr überlässt, ist nicht zu erwarten. Wiesede muss gewinnen. Das weiß auch Heyen, wenn er sagt, „der Gegner steht mächtig unter Druck“. Er stellt klar: „Wir wollen die wichtigen Punkte holen, darauf haben wir uns eingeschworen.“

W.-accum – Dietrichsfeld: Der Fünfte fordert den Vierten heraus. Die Rechnung der Gäste ist einfach: Beim Tabellennachbarn doppelt punkten und auf einen Ausrutscher von Pfalzdorf hoffen. Vor dem Spiel gibt sich der Dietrichsfelder Kapitän Matthias Niendieker kämpferisch. „Wir wollen den Schwung nach dem Sieg gegen Pfalzdorf mitnehmen, um auf der Kraftstrecke von Westeraccum zu punkten.“

Kein Taktieren, kein Verstecken, Dietrichsfeld setzt auf einen Erfolg, der, wenn alles nach Plan läuft, „Good wat mit“ auf den dritten Tabellenplatz spült. In der Hinrunde behielt der Auricher Ligist mit 5:1 Würfeln die Oberhand.

Ostfriesische Nachrichten, Online-Ausgabe vom Donnerstag, 24.02.2011 - 22:00 Uhr